

DIE LINKE Fraktion
Rat der Stadt Köln

Bezirksvertretung Porz

DIE LINKE.

Friedrich-Ebert-Ufer 64 – 70
51143 Köln
015784862349
nc-eberleka@netcologne.de

Gleichlautend:
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus Köln
50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Köln- Porz, 24.10.2016

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 08.11.2016

**Hier: Bereitstellung einer mobilen Geschäftsstelle der Kreissparkasse Köln-Bonn
Für den Stadtteil Finkenberg nach vollzogener Filialschließung**

Begründung:

Durch die Schließung der Kreissparkassenfiliale in den Geschäftsräumen der Konrad-Adenauer-Straße 72 in 51149 Köln, entsteht nach unserer Auffassung ein Defizit bei der Bargeldversorgung der einkommensschwachen und durch einen hohen Migrationsanteil geprägten Bewohner des Stadtteils Finkenberg.

Betagte Menschen, gesundheitlich beeinträchtigte Menschen und Bewohner mit Migrationshintergrund waren und sind es gewohnt, den persönlichen Kontakt zu Mitarbeitern der Sparkasse zu pflegen, da Ihnen dort individuell geholfen und auf Ihre Belange und Wünsche eingegangen wurde.

Der Flyer der Sparkasse: "So bleiben wir für Sie da" beinhaltet zusätzliche Kosten, die von den vorhandenen Kunden nicht aufgebracht werden können. Der Weg zur nächsten Filiale ist dazu mit zusätzlichen Fahrtkosten verbunden.

Um den vollzogenen Einschnitt der Filialschließung für den Stadtteil Finkenberg sozial verträglich zu gestalten, schlagen wir deshalb die Einführung einer mobilen Geschäftsstelle vor. Diese sollte einmal wöchentlich innerhalb des Ortskernes, z.B. Platz der Kulturen, bereitgestellt werden. Neben der Bargeldbeschaffung entstünde auch ein belebendes Element als Treffpunkt und Meinungs austausch in Finkenberg.

Die Sparkasse könnte mit dieser Maßnahme ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, auch gegenüber den Sozial- und Einkommensschwachen Kunden gerecht werden und der These entgegen treten, sich aus wirtschaftlichen Erwägungen aus den Problemstadtteilen zu verabschieden und so eine positivere Außendarstellung herstellen.

Karl Eberle



Bezirksvertreter